Wegner GmbH automatisiert die Weiterverarbeitung mit binderhaus

Mit effizienter Rillmaschine Kalendergeschäft ausgebaut

In Zeiten, als analoge Scanner und die manuelle Lithografie noch ihre Blütezeiten hatten, gründete Ingo Wegner seinen Reprobetrieb in Stuhr bei Bremen. Das war im Jahr 1983. Seitdem ist sehr viel passiert. Die Entwicklung der digitalen Technologie forderte einen Wandel in den Druckvorstufen-Betrieben. So veränderte sich auch die Wegner GmbH: Vom Reprobetrieb hin zum Fullservice-Dienstleister, der heute von der Datenaufbereitung über den Druck, der Weiterverarbeitung und dem Versand alles unter einem Dach anbietet.

Freuen sich über die Effizienzsteigerung durch das neue Rillsystem: (von links) Henning Rose von Wegner, Michael Jellinghaus von binderhaus und Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

USP: Druck von Sonderfarben im Digitaldruck

„Unser Vorstufen-Know-how setzen wir heute erfolgreich auch für den Druck ein", freut sich Henning Rose, einer der Geschäftsführer bei der Wegner GmbH. Gedruckt wird auf dem einer Fujifilm JetPress 7205, für die man erst kürzlich gemeinsam mit dem Verband Druck & Medien NordOst e.V. die QSD Zertifizierung umsetzen konnte. „Außerdem haben wir getüftelt, wie wir die eindrucksvollen Möglichkeiten unserer JetPress 750S in Bezug auf Sonderfarbensimulation am besten zur Schau stellen können", erklärt Henning Rode weiter. „Als Ergebnis dieser Arbeit sind vier Farbfächer entstanden, die sich an den gängigen Farbfächern der Druckindustrie orientieren. Jeweils zwei gestrichene und zwei ungestrichene Farbfächer der bekannten Farbwelten."

Durch die Möglichkeit, Sonderfarben exakt darzustellen, kann die Wegner GmbH auch Kunden aus den Bereichen Verpackung und Kosmetik bedienen, etwa für die Produktion von Dummies oder kleinen Auflagen. Das Auftragsspektrum reicht von Werbematerialien über Broschüren bis hin zu umfangsstarken Hard- und Softcoverbüchern, die meisten davon sind Fotobücher.

Für die Weiterverarbeitung hatte man erst vor einigen Monaten die Schneidemaschine ausgetauscht und auch einen neuen Klebebinder installiert, der mit PUR-Leim statt Hotmelt arbeitet und somit robustere und langlebigere Bücher produziert.

Effiziente Lösung für Kalenderproduktion gesucht

Für den Ausbau des Kalendergeschäfts, suchte Henning Rose eine Lösung fürs Stanzen und Rillen, die die Produktion von Kalendern effizienter machen sollte. „Wir suchten schon länger eine Lösung für das Stanzen und Rillen," blickt Henning Rode zurück, und er erklärt weiter: „Der erst letztes Jahr gekaufte A3-Tiegel leistete zwar gute Arbeit, jedoch waren hier die Rüstzeiten zu lang und auch sonst war der Aufwand für das Werkzeug und auch das gesamte Handling sehr kompliziert."

Ein Gespräch mit Michael Jellinghaus, Geschäftsführer der Binderhaus GmbH & Co. KG, brachte die Lösung: die Rillmaschine R50/14. Die Maschine ist bei der Wegner GmbH seit November 2021 im Einsatz. „Wir sind mit der neuen Nut- und Rillmaschine sehr zufrieden, denn wir sparen Rüstzeiten und Materialkosten", freut sich Henning Rose. Er erklärt weiter: „Außerdem ist sie schneller und präziser als andere Maschinen und sehr einfach zu bedienen. Per Touchscreen ist ein neuer Auftrag ist innerhalb von etwa einer Minute eingerichtet. Wiederholaufträge kommen per Knopfdruck aus dem Programmspeicher."

Durch die leichte Bedienung können verschiedene Mitarbeiter das Gerät bedienen. Das ermöglicht eine hohe Flexibilität für den Betrieb, der mit der Rillmaschine Auflagen von 1 bis 35.000 für 13 bis 14 Kalenderblätter produziert.

Die Nutmaschine und Rillmaschine R50/14

- Nuten, Rillen, Perforation, Mikroperforation
- Wire-O-Stanzen
- Prägen mit bis zu 14.000 Takten pro Stunde
- verarbeitet 50 cm breite Bogen
- bis zu 100 Meter Bogenlänge
- Pro Bogen sind bis zu 100 Nutungen / Rillen möglich
- Positioniergenauigkeit 0,1 mm
- Mikroperforationen möglich

Die JetPRess 7205 von Fujifilm ist das Herzstück im Drucksaal bei der Wegner GmbH.

- Nutmaschine ist die schnellste am Markt
- bewährt sich im Schichtbetrieb.
- Balkenrillverfahren verhindert das Aufplatzen beim Falzen von empfindlichem Digitaldruck, Offsetdruck, Samt-Offset, Bilderdruck oder gestrichenem Papier
- Falzbruch platzt nicht auf und es entstehen keine Blitzer
- bis zu 600 g/qm.

Wegner GmbH
www.wegnergmbh.de
binderhaus
www.Binderhaus.de

Binderhaus bei der Print Innovation Week

Stanztiegel – neu gedacht

Bewährt und unverwüstlich sind sie in vielen Druck- und Weiterverarbeitungsbetrieben nach wie vor im Einsatz: Die Stanztiegel von Heidelberg. Die Fortentwicklung des klassischen Tiegels stellte nun Michael Jellinghaus in einem Web-Seminar bei der der Print Innovation Week vor.

Eines der Hauptprobleme beim klassischen Stanztiegel ist, dass es im Unternehmen häufig niemanden mehr gibt, der die Maschine wirklich bedienen kann, meint Michael Jellinghaus, Geschäftsführer der Binderhaus GmbH & Co. KG in Filderstadt zu Beginn seines Onlineseminars. Manchmal wisse noch der Chef, „wie es geht", manchmal müssten auch ehemalige Mitarbeiter aus dem Ruhestand gefragt werden. Der von ihm im Web-Seminar vorgestellte Thermotype NSF sei gewissermaßen eine „Neuinterpretation" des Stanztiegels, so Jellinghaus. Binderhaus ist spezialisiert auf den Verkauf und den Service für Weiterverarbeitungsmaschinen und ist dabei unter anderem als Vertriebspartner für Thermotype-Produkte in Deutschland aktiv.

Thermotype NSF

Viele der bewährten Tiegel-Funktionen wurden beibehalten, dennoch weist das neue System des US-amerikanischen Herstellers wesentliche Verbesserungen auf.

So sei der Thermotype NSF leichter zu bedienen – Einstellungen lassen sich einfach am Touchscreen vornehmen – was auch für deutlich reduzierte Rüstzeiten sorgt. Zudem verfügt die Maschine über eine Repetierfunktion, mit der sich die Kosten für die Stanzform reduzieren lassen. Dabei wird der Bogen schrittweise vorgeschoben, so dass mehrere Stanzhübe pro Bogen möglich sind. Das anschließende Entgittern erfolgt automatisch. Die Qualität wird unter anderem durch eine Doppelbogenkontrolle sichergestellt; die computergestützte Bogenüberwachung erkennt einen Papierstau. Insgesamt schafft die Maschine 5.500 Takte pro Stunde und verfügt über 80 cm Vorstapelkapazität. Das Vorstapeln im laufenden Betrieb ist möglich.

Der Thermotype NSF ist seit Januar 2022 bei Nowe Druck in Rastede im Einsatz. Die Digitaldruckdrei will damit die Wertschöpfungskette im Betrieb erweitern.

Mit diesen Features – vor allem aufgrund der deutlich reduzierten Rüstzeit – rechnet sich mit dem Thermotype auch die Produktion kleiner Auflagen in den klassischen Einsatzfeldern: Stanzen, Anstanzen, Nuten, Rillen, Perforieren, Nummerieren sowie Heißfolien- und Blindprägen. Auch das Prägen von Braille ist machbar. Ein Vorteil für ehemalige Tiegel-Anwender: die vorhandenen Stanzformen lassen sich weiterverwenden.

Thermotype bei Nowe Druck

Aktuell befindet sich der Themotype NSF im Einsatz beim Binderhaus-Kunden Nowe Druck in Rastede im Ammerland, von wo auch dieses Webinar gehalten wurde.

Nowe Druck ist rein auf den Digitaldruck spezialisiert und deckt mit mehreren Xerox-Systemen ein bereites Spektrum ab. Verschiedene Bedruckstoffe von Standard- bis Imagepapieren aus Papiermanufakturen sind ebenso möglich wie Folien, synthetische Stoffe oder dünne Naturwerkstoffe wie Holz oder Gras. Auch Sonderformate bis zu 655 x 355 mm sind realisierbar. Über den Webshop www.wirdruckenfuerdich.de bietet Nowe Druck sein Leistungspektrum auch online an.

Mit der Investition in den neuen Stanztiegel will das Unternehmen seine Wertschöpfungskette auch in Richtung Weiterverarbeitung und Veredelung erweitern, wie Geschäftsführer Sascha Westermann erklärt.

Anhand eines vorab gedruckten Jobs wollten nun Michael Jellinghaus und Sascha Westermann live während des Webinars die kurzen und einfachen Rüstvorgänge der Maschine demonstrieren. Bei dem Auftrag handelte es sich um einen Bogen Chromokarton im Format 35 x 50 cm mit drei Nutzen, im Digitaldruck gedruckt. Im ersten Schritt wurden Blindprägungen im Repetierbetrieb aufgebracht, die zudem mit Heißfolie veredelt wurden. Anschließend rüstete Westermann die Maschine auf den Stanzbetrieb um, um die Nutzen aus dem Bogen auszubrechen. Als fertiges Produkt entstand so schließlich eine Tasche mit zwei vorgerillten Laschen, um beispielsweise einen Gutschein zu verpacken.

Binderhaus
www.binderhaus.de

Hier geht's zum Video des Online-Seminars: